

Inhalt

Was ist bloß los?

1	Bevor es beginnt: Die Kindergartenzeit	3
	Dorle Sprenger, Jakob Sprenger	
	Die phonologische Bewusstheit	9
	Vorgehen bei Verdacht auf LRS	10
	Charakter der LRS	11
	Worauf sollte man achten?	11
2	Wie es beginnt: Die erste Zeit in der Grundschule	13
	Dorle Sprenger, Jakob Sprenger	
	Die Bedeutung einer detaillierten Diagnostik	15
	Die Suche nach Erklärungen	16
	Es gibt Warnsignale	20
	Von der Welt der Tassen in die Welt der Buchstaben	21

Das unterschätzte Problem – was man wissen muss

3	Ursachen der LRS: Der derzeitige Stand des Wissens	27
	Dorle Sprenger	
	Faktoren der Lese- und Schreibkompetenz	27
	Die gestörte Hardware	28
	1. Die Genetik	29

2. Die Förderung	30
Fernsehen als erschwerender Faktor	32
3. Die Tagesform	32
Das Zusammenspiel der Faktoren	33
Alle drei Faktoren von schlechter Qualität	33
Alle drei Faktoren von guter Qualität	34
Faktoren von unterschiedlicher Qualität	35
Die Zeitachse	36
Psychologische Faktoren	36
4 Diagnostik: Jedes Kind ist anders – die Störung auch ...	39
Dorle Sprenger, Jakob Sprenger	
Wann soll die Diagnostik stattfinden?	39
Wer kann eine LRS diagnostizieren?	40
Wo werden die Untersuchungen durchgeführt?	41
Was gehört zu einer gründlichen Untersuchung?	41
Auditive Verarbeitungsstörung	42
Muss das wirklich sein?	43
Die Atmosphäre ist entscheidend	44
Komplexität der LRS	45
Bedeutung der weiteren Symptome	46
Begleitende Probleme	48
Warum die Kinder so belastet sind	49
5 Nicht die LRS ist das Problem, sondern die Scham	51
Dorle Sprenger	
Wie entsteht Scham?	52
Das eigene Ich als Maßstab	52
Die Eltern als Maßstab	53
Die Anderen als Maßstab	54
Änderung des Ich-Ideals	55
Reaktionen auf die eigene Scham	56

	Stolz versus Scham	57
	Der bewusste Umgang mit der Scham: Scham verringern, Stolz vermehren	58
	Ein geschützter Raum ist nötig	59
	Aufgeben oder „jetzt gerade!“?	59
	Universitätsstipendium für Legastheniker?	61
	Der Teufelskreis der Legasthenie	61
6	Die gesamtgesellschaftliche Bedeutung: Wer nicht schreiben lernt, geht in den Knast	63
	Jakob Sprenger	
	Vorkommen	64
	Umgang mit der LRS in anderen Staaten	68
	Berühmte LRS-Betroffene	69
	Fazit	70
7	Computertechnik und Social Media: Muss man überhaupt noch schreiben lernen?	71
	Jakob Sprenger	
	Das Rechtschreibprogramm	72
	Suchmaschinen	74
	Übersetzungsprogramme	74
	Nachteile der Computernutzung	74
	Social Media	75
	Vor- und Nachteile sozialer Netzwerke	75
	Fernsehen	77
8	Was tun, wer hilft? Unterstützungsmöglichkeiten bei LRS	79

Ist der zu blöd? Die Reaktionen der anderen

9	Schule und LRS: Wie sage ich es meinem Lehrer?	83
	Dorle Sprenger, Jakob Sprenger	
	Zusammenarbeit mit den Lehrern	83
	Die weiterführende Schule	85
	Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus	85
	Nachteilsausgleich ja oder nein?	87
10	Familiendynamik bei LRS	93
	Dorle Sprenger	
	Mögliche Reaktionen auf die LRS	94
	Die wütende Reaktion	94
	Die ignorierende Reaktion	95
	Die verfolgende Reaktion	96
	Die schulbeladene Reaktion	97
	Die beklagende Reaktion	97
	Die akzeptierende Reaktion	98
	Umgang mit der eigenen Reaktion	99
	Die Eltern miteinander	99
	Welches Ziel verfolgen wir?	100
	Wie soll das Ziel praktisch umgesetzt werden?	100
	Die Geschwister	102
11	Weiterführende Schule und Fremdsprachen	105
	Dorle Sprenger, Jakob Sprenger	
	Welches Gymnasium ist das richtige?	106
	Gibt es ein Gymnasium, auf dem die Lehrer etwas von LRS verstehen? ..	106
	Geht die Schule auf individuelle Besonderheiten ein?	106
	Wie weit wird der Schulweg sein?	106
	Die Suche nach der passenden Schule	107

Welche Fremdsprachen sind die richtigen?	107
Fremdsprachen in der weiterführenden Schule	108
Sprachreisen: eine Bewertung	115
12 Die Rolle der Erzieher: Triezen, stützen oder lassen?	119
Dorle Sprenger, Jakob Sprenger	
Den sozialen Druck aushalten	119
LRS als Behinderung	120
Welche Fördermethode ist richtig?	121
Voraussetzungen für ein erfolgreiches Üben	123
Freiraum für weitere Interessen	125
Die langfristige Perspektive	126
13 Jetzt muss es auch alleine gehen	127
Jakob Sprenger	
Die Oberstufe im UWC	127
Der Unterricht und die LRS	128
Hilfe von anderen	129
Umgang mit den Lehrern	130
Umgang mit Mitschülern	131
Fazit.....	132
14 Abschließende Bemerkungen	133
Dorle Sprenger, Jakob Sprenger	
Literatur und Internetadressen	135